

Protokoll

17. LandesSchülerKonferenz

Datum: 27. - 29.10.95

Ort: Bertha-von-Suttner-Gesamtschule/Kaiserslautern

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TOP 1. Begrüßung und Einführung in die LSVÄStrukturen und Geschichte

TOP 2. Vorstellung der Anträge

TOP 3. Beschließung der Anträge (die ohne Arbeitsgruppen)

TOP 4. Arbeitsgruppen

TOP 5. Behandlung der restlichen Anträge

TOP 6. Rechenschaftsberichte und Entlastungen

TOP 7. Neuwahlen

a) der einzelnen Referate

b) der zwei BuA-Delegierten

c) der zwei stellv. BuA-Delegierten

d) der zwei KassenprüferInnen

TOP 8. Verschiedenes

TOP 0. Formalia

Die LSK wird mit Feststellung der satzungsgemäßen Einladung und Beschlußfähigkeit durch den Innenreferenten Björn Brost eröffnet.

a) Wahl des Präsidiums:

Das Präsidium wird wie folgt gewählt:

Präsident: Kaya Deniz

Technische Assistentin: Heike Schröder

Protokollantin: Barbara Goergen

b) Behandlung der Tagesordnung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird vorgelesen.

Antrag: „Treffen in den RAKen“ nach Punkt 4 einfügen. Alle Punkte verschieben sich entsprechend.
38J/6N/2E

Antrag: Punkt „0. Formalia“ einfügen
41J/6N/2E

TOP 1. Begrüßung und Einführung in die LSV-Strukturen und -Geschichte

Der TOP wurde bereits vor Feststellung der Beschlußfähigkeit behandelt.

TOP 2. Vorstellung der Anträge

a) LER - Lebensgestaltung, Ethik, Religion (Björn Brost)

- Es wird gefordert, die Fächer Ethik- und Religion ab der 9. Klasse durch das Fach LER zu ersetzen.

- Die einzelnen Themengebiete sollen mit alternativen Unterrichtsformen verknüpft werden (z.B. Rollenspiele).

- Ein Test fand in Brandenburg statt.

- Die Kirchen müßten zustimmen.

- Mit diesem Antrag wird sich eine AG beschäftigen.

b) Oberstufen-Deform (Aileen Wille)

GO-Antrag: Änderung der Tagesordnung (2/3-Mehrheit notwendig)
Die Tagungsordnungspunkte 6 & 7 sollen vorgezogen werden.
Bei einer Gegenstimme und 4 Enthaltungen ist der GO-Antrag angenommen.

Die restliche geänderte Tagesordnung:

- TOP 3. Rechenschaftsberichte und Entlastungen
- TOP 4. Neuwahlen
 - a) der einzelnen Referate
 - b) der zwei BuA-Delegierten
 - c) der zwei stellv. BuA-Delegierten
 - d) der zwei KassenprüferInnen
- TOP 5. Vorstellung der restlichen Anträge
- TOP 6. Beschließung der Anträge (die ohne Arbeitsgruppen)
- TOP 7. Arbeitsgruppen
- TOP 8. Behandlung der restlichen Anträge
- TOP 9. Verschiedenes

TOP 3. Rechenschaftsberichte und Entlastungen

Das Präsidium erklärt, daß die Satzung der LSV der Verwaltungsvorschrift des MBWW in bestimmten Punkten widerspricht:

- Beschlußfähigkeit: 1/3 der Schulen laut Satzung, 50% laut MBWW

- Abwahl von ReferentInnen: einfache Mehrheit laut Satzung, 2/3-Mehrheit laut MBWW

Die Abwahlen der zweier ReferentInnen (Florian Schuck und Dörte Schall) auf der 16. LSK wurde vom MBWW nicht anerkannt, da keine 2/3-Mehrheit vorlag. Um sich möglichst nahe am LSK-Beschluß zu halten, konnten daher nur Vertreter zur Kontrolle ihrer Arbeit nachgewählt werden. Theoretisch wären Florian und Dörte noch im Amt.

Antrag (Sabine Kiefer): Abgewählte sollen keinen Rechenschaftsbericht ablegen.

GO-Antrag(): Rederecht für Stefan Hering
Formale Gegenrede von Sabine Kiefer
26J/12N/2E
Stefan Hering wird das Rederecht gewährt.

Stefan: Dörte soll Rechenschaftsbericht halten. (Gegenrede zu Sabine Kiefers Antrag)

Sven Eikmeyer: Diskussion darüber unnötig, da eine Für- und Gegenrede

Mathias: Rechenschaftsberichte, damit die beiden später nicht belangt werden können (rechtlich entbinden)

Sabine erweitert ihren Antrag: polit. nicht entlasten und finanziellen Rechenschaftsbericht halten lassen
(politischen Rechenschaftsbericht/Entlastung nicht machen)

Sabine zieht Erweiterung zurück.

Florian: nicht ewig über GO debattieren

Sven: kurz fassen bei Rechenschaftsberichten

Moritz: MBWW könnte Dörte eh belangen, da nicht 50% -beschlußfähig; Dörte soll Rechenschaftsbericht halten

21J/31N/15E

Antrag abgelehnt. Rechenschaftsberichte werden gehalten.

a) Innenreferent Björn Brost

Der Rechenschaftsbericht liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

Antrag auf Entlastung:

Bei 8 Enthaltungen ist Björn Brost entlastet.

b) Finanzreferentin Dörte Schall

z.Z. nicht auffindbar

19.25: Unterbrechung fürs Abendessen; anschließend im Plenum treffen

Antrag (RAK 8): Redezeitbegrenzung der Beratungen zum Rechenschaftsbericht auf 3 min
37J/12N/8E

Dörte hält ihren Rechenschaftsbericht bis zum 15. August:

- Verzögerungen nicht vermeidbar
- MBWW hat auf die Weiterführung des Amtes bestanden
- MBWW fand ihre Abrechnung okay

Björn Petri (Kassenprüfer): war in Mainz => Dörte war okay bis 15. August, danach hat Rudolf Schreck (Geschäftsführer) sich um die Finanzen gekümmert

Antrag auf Rederecht für Rudolf Schreck: bei 2E angenommen

Rudolf:

- in letzter Zeit größtenteils mit dem MBWW abgerechnet

Ron Schumacher (für den LA):

- LA hatte Abwahl beantragt
- Dörte hätte zurücktreten können (MBWW hatte nicht darauf bestanden)
- Dörte war für Verzögerungen (Fristüberschreitung, Mahnungsgebühren) schuld, nicht das MBWW

Stefan: Mahnungen müssen i.a. nicht bezahlt werden

?Kaya: Mahnungen mußten auf Rat des MBWW bezahlt werden

Mattes:

- Böswilligkeit im MBWW
- nicht nur Dörtes Inkompetenz (MBWW hatte wegen Geld Macht/Einfluß)

Jochen: auf LaVoSis nach der 16. LSK war Dörte nur einmal für 20 min da

Conny: nicht wieder alles aufrollen => GO auf Schluß der Denatte

Christoph: GO auf Schluß der Redeliste

31J/27N/15E (Connys Antrag)

Antrag auf persönliche Erklärung (Dörte)

Präsidium: zu diesem Zeitpunkt nicht möglich

Antrag auf politische Entlastung: 24J/24N/27E

Dörte politisch nicht entlastet

Anzweiflung der Abstimmung

Präsidium sieht das nicht so (beide Zähler gleiches Ergebnis)

Antrag auf finanzielle Entlastung: 41J/3N/33E

finanzielle Entlastung

c) Lichtblickreferentin Kinga Bloch

nicht anwesend, liegt schriftlich vor (Anlage 1)

Stefan liest Gründe für ihren Rücktritt vor
muß nicht entlastet werden, da zurückgetreten

d) Bildungsreferent Tobias Weber
ist auch zurückgetreten

e) Rechtsreferat Florian Schuck
(auch abgewählt worden)
- Zitat aus Satzung, Programm,.
- liegt schriftlich vor
- zwei Große Anfragen für die CDU geschrieben
- 7 von 12 ReferentInnen sind zurückgetreten (zu viele LaVo-Querelen)
=> LSV muß reformiert werden

Kaya verläßt das Präsidium und übergibt Leitung an Heike um sich zu äußern

Mattes:

- Jugendgruppen zerstritten => Problem für die LSV (hat sich nicht zusammengerauft, um gemeinsam gegen das MBWW zu bestehen)

Kaya:

- Jugendparteien: Jusos, Schülerunion
- Jugendpolitik/SV statt Parteiendenken
- es gab viele Probleme
- Kritik an LSV überspitzt
- für SchülerInnen arbeiten und nicht Parteien helfen, sich zu profilieren
- Position der LSV falsch dargestellt
- Bürokratie ist notwendig
- Bildungspolitisches Bewußtsein schaffen, Formalia verhindern Chaos

Stefan:

- IKARUS informiert
- sinkendes Schiff der LSV ab der 8. LSK? => so kann's nicht weitergehen
- kein Seminar vom LaVo
- mit Anfrage MBWW (in dem Fall CDU) festlegen

Jörg:

- Diskussion über Florians Entlassung gut
- Florian wird angegriffen, weil er seine Meinung sagt
- festgefahrene Systeme von Erwachsenen nicht übernehmen
- wir sind junge Leute, die als SchülerInnen was Neues tun wollen und wollen nicht wie PolitikerInnen .labern"

GO: Antrag auf Ende der Debatte

Mehrheit dagegen

GO: Antrag auf Ende der Rednerliste

47J/2N/3E

Florian:

- Kaya will nicht ernsthaft über Sache reden
- für Reform, nicht für Abschaffung (Florian)
- es wird zu viel Geld verschleudert

Parasco:

- stimmt Jörg zu
- zu viele Abkürzungen => Ansatz für Reform
- Abkürzungen => undurchsichtig wie im Bundestag (grausam)
- Rechenschaft über Gelder?

Jochen:

- 7 von 12 aus Frust zurückgetreten: warum haben sie sich von 5 unterbuttern lassen

Sven:

- Florian hat letzte LSK geschmissen => über 10.000,- DM verschleudert

Kaya:

- viel gehört, was LSV nicht/falsch macht, aber keine Verbesserungsvorschläge/Anträge
- wir müssen entwickeln?
- neue Strukturen müssen von uns geschaffen werden
- müßten über Entlastung diskutieren
- dubiose Abkürzungen sind echt nicht gut, hab sie mir (leider) angewöhnt, aber als Mittel gegen mich unfair/unangebracht
- an Stefan: sinkendes Schiff der LSV nicht durch Debatten retten, sondern durch geschlossene, inhaltliche Vorstandsgespräche/-arbeit

Björn:

- auf LSV herumhacken bringt nichts, konkret reformieren ist besser/Vorschläge => Prioritäten setzen

Moritz:

- lange Diskussion, wenig Ergebnisse
- Warnung vor LSK, da keine konstruktive Arbeit
- zusammen, ohne Feindbild, arbeiten!
- Lichtblick liest keiner, muß einfacher geschrieben werden (für Leute ohne Ahnung)
- Einladungspapiere/Diskussionsvorlage Seite 3
- wir müssen aufeinander zugehen

Abstimmung über Florian

38J/14N/17E

Florian entlastet

f) Außenreferent Kaya Deniz

- 3.12.94 gewählt
- Interessen der LSV nach außen hin vertreten
- liegt schriftlich vor (Anlage...)

Mattes:

- Kaya hat mehr gemacht als alle anderen!

Dörte:

- Landeselternbeirat kannte Kaya nicht
- hat erst nach langer Zeit offiziell mit SPD-Fraktion geredet

Kaya:

- hat sich auch nicht offiziell mit CDU-Fraktion getroffen (zeitlich nicht möglich)
- 23.3.95 mit SPD getroffen
- 4.3.95 mit Grünen (hatten früher Zeit)
- auch mit der FDP

Matthias:

- internes Vorstandspapier: was soll „Geld waschen“ heißen

Kaya:

- Geld vom MBWW ist an Bedingungen geknüpft => Druckmittel
- Papier war reine Diskussionsgrundlage, muß sich nicht schämen

Simon:

GO auf Ende der Debatte

43J/3N/3E

Antrag auf Entlastung: Bei 4 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen entlastet.

keine persönliche Stellungnahmen
Treffen in den RAKen

Samstag

TOP 4. Neuwahlen

a) Protokoll der 16. LSK

Änderungsanträge zum Protokoll der 16. LSK

Kaya verläßt hierzu das Präsidium

vollen Anreden von.....

Bei einer Enthaltung angenommen

Protokoll wird bei 2 Enthaltungen mit 23 Ja-Stimmen angenommen.

b) Wahlausschuß

KandidatInnen:

Sandra, Dirk und Sven Eikmeyer

Kandidaten vom Plenum durch Akklamation angenommen

c) Arbeitsprogramm für den Landesvorstand (Björn Brost)

Björns Antrag liegt schriftlich vor (Anlage.)

Antrag von RAK Rheinhessen-Ostpfalz (VIII): Änderungsantrag zu Grundsätzliches (Anlage.)

Antrag (Sven): Offenlegung auf Wunsch (nicht an jeden)

Björn: Zahlen sollen nicht an jeden (z.B. Schulleitung) kommen

Mattes:

- IKARUS soll über alles informieren

Moritz:

- größere Summen sollen offengelegt werden (auf LSK)

- Rechenschaftsberichte vorbereiten usw. für gezielte Fragen

- TOP 4. Neuwahlen
 - a) der einzelnen Referate
 - b) der zwei BuA-Delegierten
 - c) der zwei stellv. BuA-Delegierten
 - d) der zwei KassenprüferInnen
- TOP 5. Vorstellung der restlichen Anträge
- TOP 6. Beschließung der Anträge (die ohne Arbeitsgruppen)
- TOP 7. Arbeitsgruppen
- TOP 8. Behandlung der restlichen Anträge
- TOP 9. Verschiedenes

TOP

Arbeitsgruppen

1. Leitantrag (David)
2. Solidaritätserklärung und Wiedereintritt in S.A.U. (David)
3. Rassismus NEIN (Catharina)
4. LER (Björn)
5. Abi-Deform (Ron)
6. Test your teacher (Aileen)
8. Antrag einer neuen GO

Vorstellung der einzelnen Referate

a) Innenreferat

Vorschläge: Björn Brost

Keine Fragen

65H/2N/3E/2U

Björn Brost ist Innenreferent.

b) Finanzreferat

Vorschlag: Jochen Ricken

65J/9N/2E/1U

Fragen:

-David: Wie stellst du dir die Arbeit vor?

erst Überblick verschaffen (bis her nur grob)

-Moritz: Wie stellst du dir die Offenlegung vor?

wird mit Infos verschickt

c) Außenreferat

Vorschlag: Moritz Faß

Es tut nichts zur Sache, welcher Partei ich angehöre, ich bin hier in erster Linie als Vertreter meiner Schule

59J/12N/6E

TOP

Pressereferent Norbert Rohleder

Fragen:

-Stefan: Anhörung zum neuen Schulgesetz; keine Stellungnahme in der Zeitung

Norbert: es gab eine, wurde nicht gedruckt

Bei 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wurde er entlastet.

TOP

d) Pressereferat

Vorschläge:

Ron Schumacher

Dirk Luzinzi

62Ron/10Dirk/3E/3U

Ron Prssereferent

e) Lichtblickreferat

Vorschlag: Sebastian Würkert

Moritz: Vereinfachst du den Lichtblick

Frage: Überregionale Redaktion

=> Will RAKe anschreiben und um Mitarbeit bitten

67J/1N/3E/2U

Zwischenbemerkung: Im LaVo muß aus jedem Regierungsbezirk (Koblenz, Trier, Neustadt) jemand vertreten sein

f) Referat für inhaltliche Aktionen

(Abi-Deform => Demo; Test your teacher; stellt Ergebnisse auf nächsten LSK vor)

Vorschlag: Aileen Wille

62J/5N/3E

g) Referat für inhaltliche Kampagnen und SV-Betreuung

(Info-Hotline; Innen unterstützen, mehr Leute zur LSK bringen => Beschlußfähigkeit)

Vorschlag: Stefan Mayer

40J

29.10.95

TOP

a) Antrag GO-Änderung (Wolf Buchmann, Björn Brost)

Änderung des Antragstellers: einfügen „und nach Abschluß der Sache“

Die beschlossene Form liegt dem Protokoll bei (Anlage).

32J/1N/6E

=> angenommen und ab jetzt gültig

b) Antrag Abi-Deform (Aileen)

Die beschlossene Form liegt dem Protokoll bei (Anlage).

Frage: Warum vertritt die LSV diese Meinung?

Aillen beantwortet diese Frage. => Friedel, Schmidt, Lelle

Sebastian: Ende der Debatte

formale Gegenrede

Bei 2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen Ende der Debatte.

Abstimmung:

37J/1N/1E

c) Antrag Test your teacher

Die beschlossene Form liegt dem Protokoll bei (Anlage).

LSV unterstützt GJB (Grünes Jugendbündnis)

LSV ist Veranstalter der Aktion

Wortmeldungen:

- für Unterstufe zu schwer => keinen oder leichter formulierten
- Lehrer sollen auch sagen, was ihnen fehlt/nicht paßt
- Problem der Lehrer ist nicht unsere Sache
- Aktion teuer => Kopien machen Schulen selbst

Abstimmung für grundsätzliche Unterstützung: 39J/0N/4E

=> grundsätzlich angenommen

Vorstellung des Fragebogens (liegt in bearbeiteter Form vor)

- Jeder Kurs/Klasse einigt sich auf einen Lehrer und bewertet
- AG hat Fragebogen schon durchgearbeitet, nicht nochmal => Plenum muß Fragebogen zustimmen

GO: sofortige Abstimmung: 10J/18N/13E

Vorschlag: Besprechung ist wichtig

=> Lesepause

=> dauert zu lange

=> Antrag auf Nichtbefassung abgelehnt

=> Lesepause

- Besprechung der Änderung durch die Arbeitsgruppe (liegen vor)

Änderung: Frage 1 aufteilen in zwei Unterpunkte: a) Art der Gliederung (gut/mittel/...) b) Art der Vermittlung (...)

8J/20N/7E

Änderung abgelehnt

Änderung: Frage 2 unklare Formulierung => muß klarer und objektiver formuliert werden (Bianca) => Gliedern in: häufig in der Woche u.ä.

- „oft viel“ entspricht „selten wenig“ => nur eine Antwort ankreuzen
- Antrag auf Überspringen der Frage und Verweis an den LA: 28J/0N/7E

Dennoch findet eine weitere Diskussion statt:

- Schüler möglichst selten/wenig aufkriegen, manche haben 1x wöchentlich, manche 5x unterrichtet (Moritz)
- hinzufügen ob Anzahl der HA eher/eher nicht in Ordnung

GO: Ende der Debatte über Punkt 2
formale Gegenrede
Mit 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

=> Ende der Debatte: d.h. Änderungsanträge sind hinfällig

Abstimmung über Punkt 2
32J/0N/6E

Punkt 2 angenommen (und vorher auch an LA verwiesen).

Änderung: Punkt 3 einfügen: „Gelingt es dem Lehrer, diesen Anspruch der Schulordnung (Vergabe der Hausaufgaben unter Berücksichtigung der Gesamtbelastung) gerecht zu werden?“
Antragsteller übernimmt

GO: Gesamtdebatte beende
inhaltliche Gegenrede
35J/1N

Vorschlag: Änderungsvorschläge schriftlich an LA (über Geschäftsstelle)

d) Leitantrag (David)

Die beschlossene Form liegt dem Protokoll bei (Anlage).

- AG hat keine Änderungen vorgenommen, obwohl das Ziel utopisch ist (=> insgesamt Umstrukturierung fordern)
- immer die gleichen Forderungen
- Leitpapier muß endlich verabschiedet werden => Grundrezept, auf das wir aufbauen können => 1 globaler Antrag, den wir nach und nach realisieren

Wortmeldungen:

- zu unrealistisch/nicht ernstzunehmen
- nicht lächerlich, zeigt Kompetenz
- Vorschlag: nur inhaltlich über Antrag diskutieren, nicht über Formulierungen

Punkt 1: schon Beschlußlage

Punkt 2: vom inhaltlichen als Folgerung Grundsatzpapier

- 45-min-Takt abschaffen - aber wie soll es gehen?
- Arbeitszeiten selbst einteilen/projektbezogen
- Schulen sollen selbst entscheiden, was und wie sie es machen
- teilweise unmöglich: Wenn alle Schüler kommen, wenn sie wollen, geht es nicht

Änderungsantrag: „Wir fordern die Abschaffung des 45-Minuten-Taktes, sofern dies möglich ist.“

- zu lasch
- Änderungsantrag zurückgezogen

GO: Ende der Rednerliste => angenommen

Abstimmung: 20J/2N/6E

Punkt 3: Beschlußlage der demokratische Aspekt

24J/0N/6E

Punkt 4: Beschlußlage

Diskussion

GO: Ende der Rednerliste

formale Gegenrede

20J/0N/2E

Antrag: Gremium einrichten, daß sich mit der konkreten Formulierung beschäftigt => nicht angenommen

Bei 3E angenommen,.

Punkt 5: Beschlußlage

- Änderungsantrag (Björn): Absatz aus Beschlußlage einfügen => Antragsteller übernimmt

- allg. Schulpflicht abschaffen
- Änderungsantrag (Bianca): Recht auf Bildung ohne Schulpflicht
- Initiativ-/Änderungsantrag (Moritz): Entschuldigungspflicht nach 10. Klasse abschaffen) => geändert vom Antragssteller übernommen: „Als ersten Schritt fordern wir, daß die allg. Entschuldigungspflicht mit Abschluß der 10. Klasse bzw. nach 9 Jahren allg.-bildende Schule und einem Jahr berufsbildende Schule endet.“
- Wortmeldungen zu Biancas Antrag:
 - Abschaffung der Schulpflicht führt zu Verdummungsfreiheit (Faulheit)
- GO: Ende der Rednerliste
- Gegenrede
- 13J/8N/1E
 - allg. Absch. d. Schulpflicht führt zu mehr Kriminalität (ohne Ausbildung kein Geld verdienen)
 - Schulpflicht momentan 12 Jahre!
 - Abstimmung: 12J/12N/2E => abgelehnt
- Punkt 6: implizit durch Abi-Deform 17. LSK
- Bei 1E angenommen.
- Punkt 7: als logische Konsequenz der Autonomisierung
 - Abschaffung des Beamtenstatus der Lehrer nicht unsere Sache
- Bei 2E angenommen
- Punkt 8: LA-Beschluß
 - Änderungsantrag (Moritz)„(Grund- und Schulrecht)“ hinter „Jura“ einfügen => 20J/2N/1E

.Seite 22 fehlt!

x) Antrag Solidaritätserklärung

Die beschlossene Form liegt dem Protokoll bei (Anlage).

Änderungen der Arbeitsgruppe (vom Antragssteller übernommen):

- letzter Absatz, 3. Zeile: „und die Pflicht“ streichen
- letzter Absatz, 5. Zeile: „Dieses Recht halten wir allen...“

Antrag auf prinzipielle Abschaffung von Kernwaffen und sämtlicher Atomtests => Aufruf zu alternativen Energiequellen

- Wortmeldung: kann man nicht zusammenwerfen
- Vorschlag (Konsens): ohne weitere Änderung abstimmen, LA soll sich mit Antrag beschäftigen

20J/1N

Initiativanträge in LA diskutieren (Zeitmangel)

Protokollantin: Barbara.....